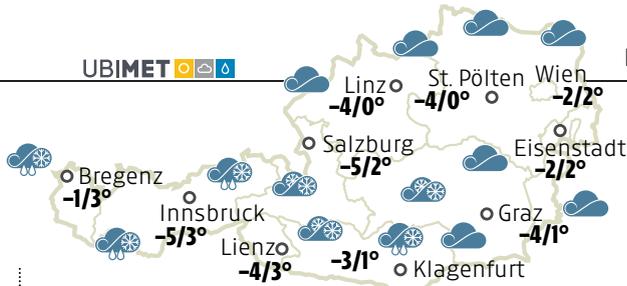


UBIMET ☀️ ☁️ 💧



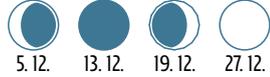
Europawetter

Eine Luftmassengrenze sorgt in Skandinavien für tief winterliche Verhältnisse mit deutlichen Minusgraden, in West- und Südeuropa ist es indes angenehm mild.

Athen	11/20/15°	sonnig
Berlin	-5/-1/-4°	wolkig
Laibach	0/3/4°	Schneere.
London	0/5/1°	wolkig
Mallorca	17/21/19°	wolkig

Mondkalender

Krebs: Stark verschmutzte Wäsche wird jetzt sauber, jedoch sollten Sie ihr Zimmer nur kurz lüften.



Paris	1/5/4°	Schauer
Rom	11/18/16°	Schauer
Triest	8/9/9°	Regen
Udine	4/6/6°	Regen
Venedig	6/7/6°	Regen

Österreich-Wetter

Schnee und Regen breiten sich von Vorarlberg bis ins Innviertel sowie in den Südosten aus. Die Schneefallgrenze steigt im Westen und Süden deutlich an.

Wassertemperaturen

Obere Adria	15 Grad
Mittlere Adria	16 Grad
Südliche Adria	18 Grad
Ägäis	21 Grad
Côte d'Azur	17 Grad
Balearen	18 Grad

Schneehöhen powered by bergfex

Pitztaler Gletscher	35-190 cm
Stubai Gletscher	15-145 cm
Mölltaler Gletscher	60-90 cm
Kaunertaler Gletscher	95-230 cm
Hintertuxer Gletscher	30-160 cm
Sölden	10-214 cm

Ungleiche Versorgung von Kindern

Je nachdem, wo ein Kind zu Hause ist, hat es unterschiedlichen Zugang zu therapeutischen Angeboten. Chancengleichheit sehe anders aus, sagt die Kinderliga.



Zahlen & Daten

Ergotherapie: Die Steiermark liegt mit im Schnitt 49,9 abgerechneten Stunden an vorletzter Stelle, Kärnten mit 108,9 auf Platz 6.

Physiotherapie: Steiermark belegt Rang 6 (196,7 Stunden), Kärnten Rang 5 (251,1 Stunden).

Logopädie: Steiermark an letzter Stelle (100,9 Stunden), Kärnten Platz 2 (267 Stunden).

Von Martina Marx

Sechs Monate sind im Leben eines Kindes eine lange Zeit, wichtige Entwicklungsphasen können in eine solche Spanne fallen. „Wenn jetzt aber die Wartezeit auf eine Ergotherapie sieben Monate beträgt, dann werden hier Chancen vergeben, rechtzeitig einzugreifen“, sagt Caroline Culen, Geschäftsführerin der österreichischen Kinderliga. Als solche

hat sie am Mittwoch den 14. Jahresbericht zur Lage der Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich präsentiert.

Hauptaugenmerk wurde in diesem Jahr auf Ergotherapie, Physiotherapie sowie Logopädie gelegt. Im Detail betragen die Wartezeiten auf kassenfinanzierte Therapiestunden im Bereich der Ergotherapie durchschnittlich sieben Monate, bei der Logopädie sind es rund sechs Monate. Braucht ein Kind einen Physiotherapieplatz, so beträgt die Wartezeit vier Monate.

Die Steiermark ist eines jener Bundesländer, in der der Bedarf an zusätzlichen Stundenkontingenten besonders ausgeprägt ist. So werden in keinem Bundesland weniger Logopädiestunden verrechnet als in der Steiermark. Zum Vergleich, Kärnten liegt hier im österreichischen Vergleich auf dem guten zweiten Rang.

„Durch die fehlende Versorgung werden Entwicklungsfenster versäumt, Zustände chronifizieren sich. Es zahlt sich aber aus, möglichst früh mit therapeutischen Mitteln einzugreifen.“

Caroline Culen
Geschäftsführerin
Österreichische Kinderliga

— ANZEIGE —

Wünsch Dir was



Vielleicht Gutscheine für Liebeleien auf der Alm?

Inkl. Schmausen & Schmusen?



www.bauernhofer.at

Und es zeigt sich, dass die Versorgungslage in Österreich nicht nur unzureichend, sondern auch ungleich verteilt ist. Demnach sind die Angebote regional äußerst unterschiedlich verteilt und auch nicht am Bedarf orientiert, wenn man Gesundheitsrisiken wie Armuts-

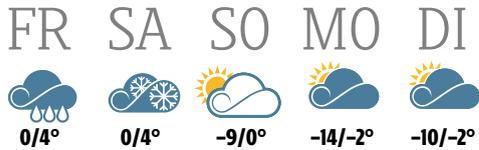
Steiermark

Donnerstag, 30. November 2023

Es ist trüb, zeitweise schneit es leicht, ganz im Südosten kann es durch gefrierenden Regen auch stellenweise glatt werden. In der Obersteiermark bleibt es meist trocken.



5-Tage-Prognose



Namenstage

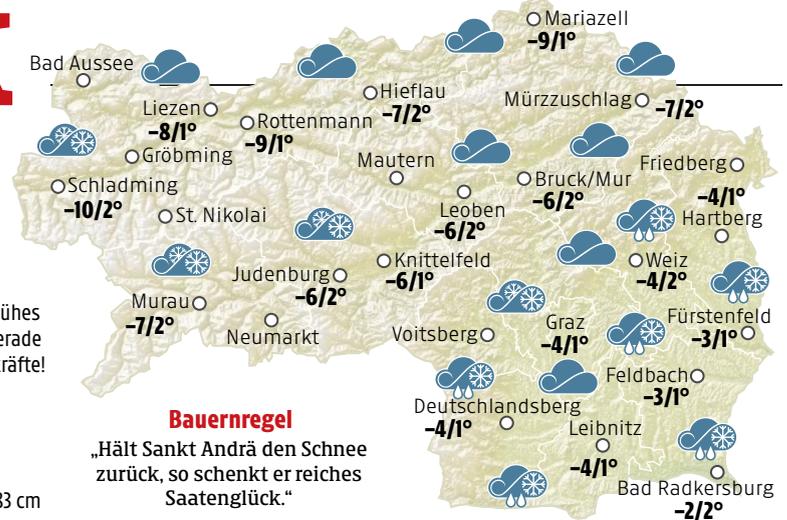
Andreas, Andrea, Volkert, Kerstin

Biowetter

Vitaminreiche Kost und frühes Schlafengehen stärken gerade jetzt die inneren Abwehrkräfte!

Gestern in Graz:

7 Uhr: st. bewölkt, -2,8°
12 Uhr: heiter, 2,9°
Wasserstand Graz/Mur: 283 cm



Bauernregel

„Hält Sankt Andrä den Schnee zurück, so schenkt er reiches Saatenglück.“

Das Wetter aus Ihrer Region: www.kleinezeitung.at/wetter

Monatelange
Wartezeiten
können ge-
sundheitliche
Folgen haben

UNSPASH

gefährdung, geringeres Bildungsniveau und Ähnliches berücksichtigt. „Manche Eltern versuchen über Zuzahlung bei einem Wahltherapeuten schneller einen Termin zu bekommen“, sagt Culen. „Das kann sich aber nicht jede Familie leisten, das hat mit Chancengleichheit kaum etwas zu tun.“

Denn: Über ein Fünftel aller armuts- und ausgrenzunggefährdeten Menschen in Österreich sind Kinder – insgesamt rund 353.000 Betroffene im Alter von null bis 17 Jahren. Sie haben demnach deutlich weniger gute Startchancen. „Kinder und Jugendliche sind stark belastet, sie brauchen unsere Unterstützung“, sagt Culen.

Deswegen fordert die Kinderliga ein Kinderministerium und eine Kindermilliarde für den Ausbau der mangelnden Versorgung.

STEIRER DES TAGES

Leidenschaft und Antrieb

Schiedsrichter Christian-Petru Ciochirca aus Graz leitet am Donnerstag erstmals ein Spiel der Europa League.

Von Georg Michl

Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand seinen Namen beim ersten Mal falsch ausspricht, sei sehr hoch, sagt Christian-Petru Ciochirca und lacht. Dabei hat sich der Schiedsrichter längst einen Namen gemacht. Heute wird er erstmals ein Spiel der „UEFA Europa League“, dem zweithöchsten europäischen Klubbewerb, leiten: das Duell zwischen Sheriff Tiraspol und Slavia Prag. Ein Spiel, das für den Grazer aus zwei Gründen etwas Besonderes ist: Zum einen, weil er erst am 21. September in der Europa Conference League sein internationales Debüt gegeben hat, zum anderen aus emotionalen Gründen: „Meine Urgroßeltern haben in der Republik Moldau gelebt und ich bin in Rumänien geboren. Und da mich die UEFA nie in Rumänien einsetzen wird, werde ich auch nie ein Spiel näher an meinem Geburtsland leiten.“

Aufgewachsen in Bukarest unter den Fittichen seiner Großeltern folgte er seinen Eltern im Alter von neun Jahren

nach Österreich. Sein Interesse an der Schiedsrichterei wurde durch einen Artikel eines frischgebackenen Schiedsrichters aus Graz entfacht. „Mit 15 habe ich die Prüfung gemacht und die Leidenschaft war geweckt.“ Jetzt zählt er zur Bel étage der Unparteiischen.

Passion ist sein Antrieb – so lange dieses Feuer brennt, will er Spiele leiten. „Die Leidenschaft muss da

sein, damit ich es ertrage, so oft von zu Hause weg zu sein.“ Dort wartet nach Einsätzen immer sein größter Fan, seine Tochter. Die Leidenschaft, mit der er Schiedsrichter ist, möchte er an sie weitergeben. Wer glaubt, dass sich der Job auf 90 Minuten beschränkt, der irrt gewaltig. Allein für das heutige Spiel hat er sich je zwei Partien der Teams angeschaut, dazu kommen Vor- und Nachbereitungen, Schulungen und zwölf Stunden Training pro Woche, damit er auf dem Platz immer an der richtigen Stelle ist.

Doch nicht nur die Position am Platz ist entscheidend, sondern auch Fingerspitzengefühl. Für das eine oder andere unfreundliche Wort ist Ciochirca auch gewappnet: Als Dolmetsch spricht er Deutsch, Englisch, Rumänisch und Französisch und versteht in vielen Sprachen genug.



Christian Petru Ciochirca GEPA

► Vorschläge für eine Steirerin oder einen Steirer des Tages? redaktion@kleinezeitung.at